

103 50 346.3-55



Translation of the Official Action
dated August 9, 2005

Request for examination, date of payment: October 29, 2003

The examination of the above-mentioned patent application has led to the result as set forth below.

For filing a response a term of **4 months** has been granted. The term starts to run at the day following the day of service of this official action.

In this official action the following citations have been referred to for the first time (the numbering thereof will also be valid for the further procedure):

1.) US 6 060 959

2.) EP 0 905 814 A2

I

From citation 1, Figures 4 and 7, a converter between a HF strip line (21a) and a waveguide has been known, in which the strip line (21a) is arranged on the surface of a dielectric layer (20a, Fig. 7) and is surrounded by a ground conductor layer (21d in Figure 7, hatched area in Figure 4). In this ground conductor layer a slot (non-hatched area at 20b in Fig. 4) is formed orthogonally to the end of the line 21a and is coupled therewith by the "antenna" 21b; the ground conductor layer surrounds this slot. The waveguide (26a in Figure 7) arranged opposite to the slot and the strip line (21a, 21b) as well as the shield part 25 are connected with the ground conductor layer (21d) by bonds.

The subject-matter of claim 1 does not differ therefrom. Thus, the claim is not allowable because of lack of novelty of the subject-matter thereof.

A further transition of this kind having, however, a curved and tapered slot, which extends only over a small part of the cross-sectional area of the waveguide, is shown by citation 2, cf. the Figures.

II

Citation 1 shows in Figure 7 a high frequency package having a mounting member (25, 26) and a through-hole (26a, downwards) for the waveguide, a lateral opening (towards the left side) for the coupling-in strip line, the transition further showing the features of claim 1.

This is in accordance with the subject-matter of claim 15, so that this claim, too, is not allowable because of lack of novelty of the subject-matter thereof.

Figure 2 of citation 2 also shows (rather schematically) such a high-frequency package.

III

Claim 7 contains all features of claim 1, and claims 17, 19 and 20 comprise all features of claim 15. These claims are therefore subclaims, from a material point of view, and are not allowable as coordinated claims (without dependence).

IV

According to the present estimation, the subclaims do not contain anything that extends beyond a workmanlike design of the devices accord-

ing to citations 1 or 2. They are therefore not suitable as a basis for an allowable main claim.

III

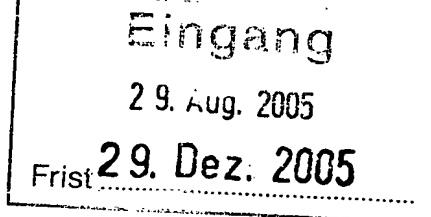
Presently, it cannot be seen that a patentable invention was disclosed in the application. Therefore, prospects for the grant of a patent cannot be held out.

Examiner in charge of Class H 01 P
Dr.rer.nat. Stortnik

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Herren
Patentanwälte
Beetz & Partner
Steinsdorfstr. 10
80538 München

Aktenzeichen: 103 50 346.3-55
Ihr Zeichen: 0148-60.084P/AP/zi
Anmeldernr.: 1919350
Kyocera Corp.



Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 29. Oktober 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☐ Werden die vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagenen Änderungen ohne weitere Änderung vom Anmelder angenommen, ist den Reinschriften eine Erklärung beizufügen, dass die Reinschriften keine über die vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagenen Änderungen hinausgehende Änderungen enthalten (§ 15 Absatz 4 PatV).

☒ In diesem Bescheid ist/sind folgende Entgegenhaltung(en) erstmalig genannt.
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Anlage: Abl. von 2 Entgegenhaltungen

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmuster-Gesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachtbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54



1.) US 6 060 959

2.) EP 0 905 814 A2

I

Aus der Entgegenhaltung 1, Figur 4 und 7 ist ein Konverter zwischen einer HF-Streifenleitung (21a) und einem Hohlleiter bekannt, bei dem der Streifenleiter (21a) auf der Oberfläche einer dielektrischen Schicht (20a, Fig. 7) angebracht und von einer Erdleiterschicht (21d in Figur 7, schraffiertes Gebiet in Figur 4) umgeben ist. In dieser Erdleiterschicht ist ein Schlitz (nicht schraffiertes Gebiet bei 20b in Fig. 4) rechtwinklig zum Ende der Leitung 21a ausgebildet und durch die „Antenne“ 21b mit ihr verkoppelt; die Erdleiterschicht umgibt diesen Schlitz. Der gegenüber dem Schlitz und dem Streifenleiter (21a, 21b) angeordnete Hohlleiter (26a in Figur 7) und auch das Abschirmteil 25 sind durch Kontaktierungen mit der Erdleiterschicht (21d) verbunden.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich hiervon nicht. Der Anspruch ist daher mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar.

Ein weiterer solcher Übergang, jedoch mit einem gekrümmten und getaperten Schlitz, der sich nur über einen kleinen Teil der Querschnittsfläche des Hohlleiters erstreckt, zeigt die Entgegenhaltung 2, vgl. die Figuren.

II

Die Entgegenhaltungen 1 zeigt in Figur 7 auch ein Hochfrequenzpaket mit einem Montageteil (25, 26) und einer Durchgangsbohrung (26a, nach unten) für den Wellenleiter einer seitlichen Öffnung (nach links) für den einkoppelnden Streifenleiter, wobei der Übergang im übrigen die Merkmale aus dem Anspruch 1 zeigt.

Dies stimmt mit dem Gegenstand des Anspruchs 15 überein, so dass auch dieser Anspruch mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar ist.

Auch Figur 2 der Entgegenhaltung, 2 zeigt (mehr schematisch) ein solches Hochfrequenzpaket.

III

Der Anspruch 7 enthält alle Merkmale aus dem Anspruch 1 und die Ansprüche 17, 19 und 20 umfassen alle Merkmale aus dem Anspruch 15. Diese Ansprüche sind daher sachlich Unteransprüche und als Nebenansprüche (ohne Rückbeziehung) nicht gewährbar.


IV

Die Unteransprüche enthalten nach derzeitigem Dafürhalten nichts, was über eine fachmännische Ausgestaltung der Vorrichtungen nach den Entgegenhaltungen 1 oder 2 hinausgeht. Sie sind daher als Grundlage für einen gewährbaren Hauptanspruch nicht geeignet.

III

Derzeit ist nicht ersichtlich, daß mit der Anmeldung eine patentfähige Erfindung offenbart wurde. Die Erteilung eines Patents kann daher nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse H 01 P


Dr. rer. nat. Stortnik
Hausruf 3115